Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 120
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 07. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juli 2021)

zum Thema:

Zukunft des Preußenparks I

und **Antwort** vom 20. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28120
vom 7. Juli 2021
über Zukunft des Preußenparks I

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt (BA) Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Bäume – welcher Art und welches Stammumfanges/Alters - sind seit dem 01.09.2020 im Preußenpark in Wilmersdorf gefällt worden? Wo genau?

Frage 2:

Weshalb erfolgten diese Fällungen?

Antwort zu 1 und 2:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:

„45 Bäume wurden im Zeitraum vom 07.01.2019 – 20.04.2021 gefällt.

Baumart_botanisch	**StD**	**Baumh.**	**Fällgrund**	**Fälldatum**
Tilia platyphyllos	22	12	18 abgestorben	07.01.2019
Betula pendula	48	12	18 abgestorben	07.01.2019
Salix alba	59	12	18 abgestorben	07.01.2019
Populus nigra 'Italica'	57	12	19 Faulstellen und Pilze	15.01.2019
Crataegus laevigata	25	7	01 Biologische Versagekriterien	30.01.2019
Ulmus spec.	18	12	01 Biologische Versagekriterien	30.01.2019
Robinia pseudoacacia	35	12	18 abgestorben	18.02.2019
Robinia pseudoacacia	24	12	02 Mechanische Versagekriterien	18.02.2019
Robinia pseudoacacia	30	12	01 Biologische Versagekriterien	18.02.2019

Fagus sylvatica	30	12	18	abgestorben	24.01.2020
Fagus sylvatica	21	12	18	abgestorben	24.01.2020
Carpinus betulus	9	7	18	abgestorben	24.01.2020
Fagus sylvatica	24	12	18	abgestorben	24.01.2020
Betula pendula	23	7	18	abgestorben	03.02.2020
Robinia pseudoacacia	30	20	18	abgestorben	05.02.2020
Prunus serrulata 'kann	20	7	18	abgestorben	13.02.2020
Betula pendula	26	12	18	abgestorben	17.02.2020
Populus alba	25	15	18	abgestorben	17.02.2020
Prunus padus	20	10	18	abgestorben	25.02.2020
Taxus baccata	18	7	18	abgestorben	26.02.2020
Fagus sylvatica	45	17	18	abgestorben	02.03.2020
Carpinus betulus	40	20	18	abgestorben	02.03.2020
Acer platanoides	45	7	18	abgestorben	21.09.2020
Populus spec.	137	30	18	abgestorben	02.11.2020
Acer platanoides	45	12	02	Mechanische Versagekriterien	25.11.2020
Betula pendula	41	12	18	abgestorben	25.11.2020
Ulmus spec.	95	25	18	abgestorben	25.11.2020
Ulmus spec.	45	20	18	abgestorben	25.11.2020
Ulmus laevis	96		18	abgestorben	25.11.2020
Robinia pseudoacacia	41	12	05	Sturmschaden	07.12.2020
Betula pendula	29	12	01	Biologische Versagekriterien	09.12.2020
Betula pendula	45	12	01	Biologische Versagekriterien	09.12.2020
Betula pendula	25	12	18	abgestorben	09.12.2020
Betula pendula	29	12	18	abgestorben	09.12.2020
Betula pendula	41	12	18	abgestorben	09.12.2020
Betula pendula	32	12	18	abgestorben	09.12.2020
Betula pendula	25	12	18	abgestorben	09.12.2020
Acer platanoides	15	10	18	abgestorben	09.12.2020
Ulmus spec.	24	7	18	abgestorben	09.12.2020
Carpinus betulus	61	12	18	abgestorben	09.12.2020
Betula pendula	32	17	18	abgestorben	09.12.2020
Populus spec.	118	25	01	Biologische Versagekriterien	23.03.2021
Tilia platyphyllos	29	17	01	Biologische Versagekriterien	24.03.2021
Robinia pseudoacacia	41	17	01	Biologische Versagekriterien	25.03.2021
Robinia pseudoacacia	25	12	01	Biologische Versagekriterien	20.04.2021“

Frage 3:

Wie viele Bäume – welcher Art und welches Stammumfanges/Alters – sind seit dem 01.09.2020 im Preußenpark gepflanzt worden? Wo genau?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Auf Grund der bevorstehenden Baumaßnahmen wurden keine neuen Bäume gepflanzt.“

Frage 4:

Wann und durch welche Stelle ist die teilweise Planierung des Rondells im Preußenpark geplant worden? Wann war diese Planung abgeschlossen und die Bauarbeiten veranlasst? Wann haben die Bauarbeiten begonnen?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Die Umgestaltung des Preußenparks hat das Bezirksamt im Februar 2020 beschlossen und den Fachbereich (FB) Grünflächen mit der Planung einer provisorischen Fläche beauftragt. Über die Planungsabsichten wurde auf der Bürgerversammlung im Februar 2020 informiert. Die Planung erfolgte im 2. und 3. Quartal 2020.
Baustelleneinrichtung/-beginn erfolgte im September 2020.
Fertigstellung erfolgte im Oktober 2020."

Frage 5:

Wann sind die Anwohner und wann die Nutzer des Parks wie genau über die Arbeiten informiert worden?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Die Information der Bürgerinnen und Bürger über die Planungsabsichten erfolgte zum einen auf der Bürgerveranstaltung im Februar 2020 sowie durch eine Pressemitteilung im Oktober 2020 (https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.1010228.php). Während des Bauprozesses waren Bauschilder im Park ausgehängt."

Frage 6:

Ist zusätzliche Fläche – wenn ja, in welcher Größe in qm – im Preußenpark durch die Maßnahme zu 4) versiegelt worden?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Zahlen aus dem Tonwhall-Meeting am 24.06.2021:
Versiegelung (Zahlen aus der Präsentation Townhall-Meeting) / Flächenbilanz

Befestigte Flächen
Bestand = 17.590 m² / Planung = 17.095 m
Vegetationsflächen
Bestand = 37.590 m² / Planung = 38.085 m²."

Frage 7:

Trifft es zu, dass der Rodelhang im Preußenpark ebenfalls beseitigt werden soll? Falls ja: weshalb und wann?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Der Rodelhang bleibt im Rahmen der Umplanung erhalten.“

Frage 8:

Welche Gesamtfläche hat der Preußenpark? Welche anderen Parks mit welcher Fläche stehen im Umkreis von drei Kilometern um den Preußenpark den Bürgern zur Erholung und zum Sporttreiben zur Verfügung?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Preußenpark Katasterfläche: 49.243,00 m²
Preußenpark Spielplatz Katasterfläche: 3.368,00 m²
Preußenpark Parkcafé Katasterfläche: 2.514,00 m²
Preußenpark Pommersche Str. Katasterfläche: 225,00 m²

Gesamt: 55.350,00 m²

Als Ausweichflächen stehen z.B. der 1 km entfernte
Volkspark Wilmersdorf mit einer Fläche > 120.000,00 m²
Fennsee > 51.000,00 m²
Hochmeisterplatz 12.717,00 m²
Gerhart-Hauptmann-Park 8.212,00 m²
Olivaer Platz 7.533,00 m²
Savignyplatz 5.341,00 m²
Ludwigkirchplatz 4.401,00 m²
Hohenzollernplatz 4.246,00 m²
zur Verfügung.“

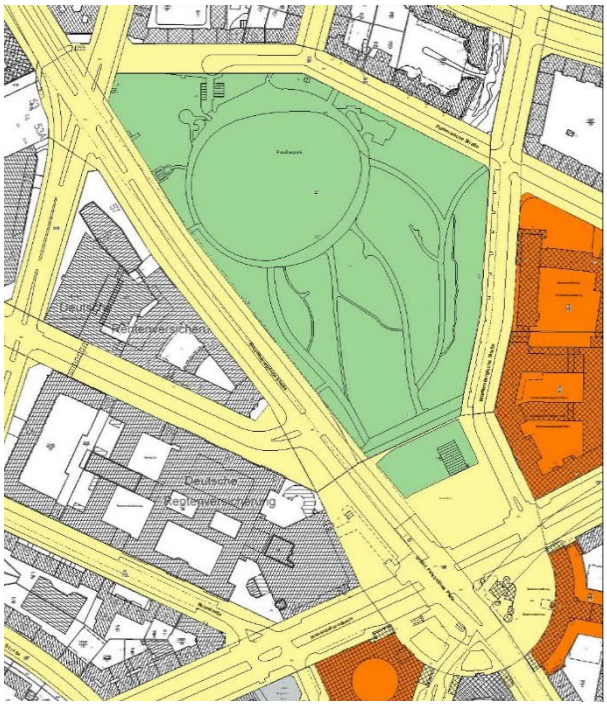
Frage 9:

Ist das gesamte Areal des Preußenparks städtebaulich gewidmet? Falls ja, als was genau und seit wann? Falls einzelne Teilflächen nicht einheitlich gewidmet sind, bitte separat angeben.

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Begriff städtebauliche Widmung unklar.

Gemäß FIS-Broker (Kartenausschnitt ist im Internet einsehbar) liegen folgende Widmungen vor:
Stellplatz = Tiefbau
Park = Grünfläche



Frage 10:

Sofern eine Nutzungsänderung zur bisherigen Widmung als Grünfläche erfolgen soll, indem eine „Fressmeile“ errichtet wird: auf welcher konkreten rechtlichen Grundlage soll diese erfolgen?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Die Errichtung einer „Fressmeile“ ist nicht geplant.“

Frage 11:

Wie konkret erfolgte bisher und soll zukünftig die Bürgerbeteiligung erfolgen?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Seit Anfang 2020 ist das nexus Institut mit dem Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Preußenparks beauftragt, mit dem Ziel, die verschiedenen Nutzendengruppen in ihrer Breite einzubeziehen. Entsprechend der Vielfalt der Nutzendengruppen im Park wurden zur Ausgestaltung des Beteiligungsprozesses unterschiedliche Formate gewählt:
Den Auftakt bildete eine Bürgerversammlung im Februar 2020, gefolgt von einer Online-Beteiligung auf der Beteiligungsplattform „mein.Berlin.de“, die eine Bewertung der Aspekte der Neugestaltung sowie das Einbringen von Ideen zur Planung ermöglichte. Im September und Oktober 2020 fand eine aufsuchende Beteiligung in Form von mobilen Diskussionspunkten im Park statt, an denen die Bürgerinnen und Bürger über den Stand der Planung sowie den Beteiligungsprozess informiert wurden und sich über einen anonymen Fragebogen einbringen konnten (u.a. Gründe für den Parkbesuch, Einschätzung des Parkzustands sowie Bewertung der geplanten Maßnahmen).
Ergänzend wurden im Oktober 2020 vertiefende Telefoninterviews mit Vertreterinnen und Vertretern zentraler Nutzendengruppen des Parks durchgeführt (Bürgerinitiative Preußenpark, Integrationsbüro des Bezirks, Thai-Community / Verein Ban Ying, Ordnungsamt und städtebauliche Kriminal-prävention). Im April / Mai 2021 folgten schließlich die Online-Fachgespräche zu den Themen Ordnung & Sicherheit, Freizeit & Erholung und dem Thai-Streetfoodmarkt mit – je nach Themenschwerpunkt – unterschiedlichem Teilnehmendenkreis (d.h. den entsprechenden Fachämtern, Akteurinnen und Akteuren, Initiativen, Vertretenden von Nutzendengruppen sowie zufallsausgewählten Bürgerinnen und Bürgern). Zusätzlich fand ein viertes Fachgespräch statt, da sich mit Blick auf das Thema Klima & Grünraum kurzfristig ein besonderer Klärungsbedarf abgezeichnet hatte.
Die Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsschritte wurden auf der Projektseite auf meinBerlin dokumentiert. Künftig wird am Rasenrondell ein Informationsstandort geschaffen, wo das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin über die Baumaßnahmen informieren wird.“

Frage 12:

Wie viel qm wohnort- und siedlungsnahes Grün stehen den Anwohnern nördlich des Preußenparks bis zur Niebuhrstraße, östlich bis zur Emser Straße und westlich bis zur Eisenzahnstraße gemessen an den Kriterien des Berliner Landschaftsprogramms jeweils zur Verfügung? Entspricht diese Qm-Fläche den Vorgaben des LaPro mindestens zu 100 %? Falls nicht, welcher Anteil wird – bezogen auf das bezeichnete Gebiet – erreicht?

Antwort zu 12:

Der wohnungsnahe Einzugsbereich (500 m) des Preußenparks umfasst nach Daten der Versorgungsanalyse (Stand 2020) 9.713 Einwohner/innen. Diesen Einwohnerinnen und Einwohnern stehen 54.920 m² wohnungsnahe Grünfläche zur Verfügung. Daraus ergibt sich ein Versorgungswert von 5,7 m²/EW. Der Richtwert zur wohnungsnahen Grünversorgung von 6m²/EW wird damit fast erreicht. Rechnerisch besteht eine leichte Unterversorgung.

Zur Versorgung mit siedlungsnahen Grünflächen liegen derzeit keine Daten vor. Die nächste als siedlungsnah eingestufte Grünanlage ist der Volkspark Wilmersdorf.

Frage 13:

Welche Kosten für a) (Um)Planung und b) Umgestaltung des Preußenparks sind seit dem 01.01.2016 bis heute entstanden und welche Kosten sollen nach den bisherigen Planungen entstehen? Gleichzeitig beantragt der Unterzeichner hiermit Akteneinsicht nach Art. 45 II VvB in sämtliche dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin vorliegenden Planungs- und Abrechnungsunterlagen.

Antwort zu 13:

Dem Senat liegen hierzu keine Daten vor.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf konnte die angefragten Daten nicht zeitnah zur Verfügung stellen und weist darüber hinaus darauf hin, dass ein Antrag auf Akteneinsicht beim zuständigen Bezirksamt bzw. dem zuständigen Bezirksstadtrat eingereicht werden kann, im Rahmen einer Schriftlichen Anfrage jedoch nicht möglich ist.

Frage 14:

Wo genau (GPS-Koordinaten) soll zu welchem exakten Zweck eine „Marktplattform“ in welcher Größe und mit welcher Bodengestaltung errichtet werden? Wird der Boden dafür versiegelt?

Antwort zu 14:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Gemäß Masterplanung wird im westlichen Bereich der Fläche des Rasenrondells eine ca. 1.250 m² große Fläche als Markplattform ausgewiesen und gestaltet. Oberflächenbefestigungsmaterialien werden unter Berücksichtigung der Anforderungen des Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht im weiteren Planungsprozess geprüft. In diesem Zusammenhang wird auch die Verwendungsmöglichkeit von versickerungsfähigen Material untersucht. Angaben zum Versiegelungs- bzw. Versickerungsfaktor sind somit zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.“

Frage 15:

Aus welchen Mitteln soll die Errichtung der Marktplattform – bitte exakten Haushaltstitel angeben – finanziert werden?

Antwort zu 15:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Die Bauvorbereitungsmaßnahmen werden finanziert aus: Kapitel 38 Titel 54040.
Die Baumittel werden finanziert aus: Kapitel 3810 Titel 71621 + 22.“

Frage 16:

Ist eine Gegenfinanzierung durch Gebühreneinnahmen über die Standmieten der Markthändler geplant? In welcher monatlichen bzw. jährlichen Höhe? Wann amortisiert sich nach der Planung des Bezirksamtes die Investition?

Antwort zu 16:

Dem Senat liegen hierzu keine Daten vor.

Frage 17:

Falls keine Einnahmen geplant sind, wieso entgegen des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aus § 7 LHO und vor dem Hintergrund, dass die anderen Gastronomen in Wilmersdorf – wenn sie nicht ausschreibungsfrei öffentliche Flächen in Gartenbaudenkmälern zu Spottpreisen anmieten dürfen – immense Kosten für ihre Außenflächen haben – nicht?

Antwort zu 17:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Zunächst handelt es sich beim Preußenpark nicht um ein Gartendenkmal. Dem Betreiber wird die Fläche nicht vermietet, sondern im Rahmen einer Sondergenehmigung zur Durchführung eines regelkonformen und zeitlich begrenzten Thai-Streetfoodmarktes zur Nutzung überlassen."

Frage 18:

Ist der Betrieb der geplanten Marktfläche bereits ausgeschrieben? Falls ja, sei wann und wo mit welchen Kriterien? Falls nicht, ist eine Ausschreibung geplant? Welche Stelle legt die Ausschreibungskriterien fest? Wie lauten diese nach aktueller Planung?

Antwort zu 18:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Die Auswahl und die Erstellung von Kriterien fand auf Basis des am 08.09.2020 durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf beschlossenen Konzepts statt. Leitend dabei war, dass der Betreiber keine kommerziellen Interessen verfolgt und aus der Mitte der Thai-Community kommt. Auf Empfehlung des Integrationsbüros wurde im Januar 2021 durch die Abteilung Stadtentwicklung und Umwelt der Thailändische Verein Berlin e.V. als Betreiber ausgewählt."

Frage 19:

Wieso werden überhaupt ein Gebäude und eine Marktplattform im Preußenpark errichtet? Wieso muss eine öffentliche Grünfläche reduziert und versiegelt werden, anstatt die bisher illegalen Markthändler auf einer bereits versiegelten Fläche wie z. B. dem Parkplatz neben dem Parkcafé, dem Fehrbelliner Platz oder dem Dach des Parkhauses der Rentenversicherungsanstalt unterzubringen?

Antwort zu 19:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Grundlage dafür bilden die Beschlüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Charlottenburg-Wilmersdorf vom 19.04.2018 (DS-Nr. 0455/5) und vom 30.08.2018 (DS-Nr. 0813/5) sowie das im Bezirksamt am 08.09.2020 beschlossene Konzept zur zukünftigen Durchführung des „Thai-Streetfoodmarktes" im Preußenpark. Ziel dabei war stets der Erhalt und die rechtskonforme Fortführung des etablierten Treffpunktes der thailändischen Community Berlins im Herzen von Wilmersdorf."

Frage 20:

Gibt es im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ein Äquivalent zur Zentralen Revision zur Korruptionsbekämpfung, wie etwa im Bezirk Treptow-Köpenick? Falls ja, seit wann und unter welcher Bezeichnung? Falls nein, weshalb nicht?

Antwort zu 20:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Die Abteilung Bauwesen mit dem größten Auftragsvolumen hat bereits im April 2003 eine zentrale Vergabestelle als Ergebnis einer Neudefinition der Vergabepraxis in der Abt. Bau implementiert. Die Einrichtung der zentralen Vergabestelle erfolgte nach den Vorgaben der „Prüfgruppe Korruptionsprävention“ bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Sie ist als Stabstelle des Stadtrates losgelöst von den ausführenden Fachbereichen und somit unabhängig in ihrer Entscheidung. Ihre Aufgaben liegen neben der Korruptionsprävention in der Sicherstellung eines fairen und transparenten Wettbewerbs nach den geltenden Vergabebestimmungen. In einer Arbeitsanweisung sind ihre Zuständigkeiten für alle Fachbereiche der Abt. Bau verbindlich geregelt. Dazu gehört auch die Prüfung von Aufträgen, Nachträgen und Rechnungen. Regelverstöße werden der Innenrevision gemeldet und dort verfolgt.

Außer der Abteilung Bauwesen haben auch die Abteilungen Soziales, Gesundheit, Umwelt und Verkehr und die Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport sowie die Abteilung Bürgerdienste, Ausbildungsförderung und Personal Innenrevisoren. Falls die Innenrevisoren bei ihren Prüftätigkeiten Korruptionsverdachtsmomente feststellen, werden hierüber die beiden Antikorruptions-Beauftragen des Bezirks unverzüglich informiert. Die Leitung dieser dann verdachtsabhängigen Prüfungen obliegt den beiden Antikorruptions-Beauftragten, sie ziehen zur Unterstützung im Bedarfsfall die Innenrevisoren der anderen Abteilungen hinzu. Dazu finden regelmäßige Treffen statt.

Hervorzuheben ist auch, dass das Bezirksamt seit 2005 der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in einem jährlichen Sponsoring-Bericht mitteilt, zu welchem Zweck welche Mittel zur Verfügung gestellt worden sind. Die Sponsoren werden aus Datenschutzgründen auf Wunsch der Mitglieder der BVV in einem nichtöffentlichen Teil des Ausschusses für Haushalt genannt.

Zusätzlich unterstützt der Vertrauensanwalt der Berliner Bezirke bei der Korruptionsbekämpfung. Der Vertrauensanwalt steht grundsätzlich jedem Hinweisgeber als unabhängiger Ansprechpartner zur Verfügung. Als Anlaufstelle nimmt er Mitteilungen entgegen, die Verdachtsmomente für ein Fehlverhalten in der öffentlichen Verwaltung (insbesondere Fälle von Korruption) enthalten und leitet den Vorgang nach Prüfung der Relevanz den zuständigen Behörden zur weiteren Verfolgung zu. Dabei wahrt er die Anonymität der Hinweisgeber, soweit dies rechtlich möglich ist.

Weitere Informationen über die Arbeit des Vertrauensanwalts der Berliner Bezirke sind zu finden unter: https://www.berlin.de/sen/justva/ueber-uns/beauftragte/vertrauensanwalt/

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit den vorgenannten Institutionen wichtige Maßnahmen zum Schutz vor Korruption im Bezirk getroffen hat. Unabhängig davon ist es ständige Aufgabe des Bezirks, die präventiven Maßnahmen vor Korruption zu optimieren.“

Berlin, den 20.07.2021

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz